

Herzlich willkommen zum

# Jahresbericht 2023



Unsere Welt ist ständig in Bewegung. Wir auch. Mit unseren Aktivitäten stärken wir Menschen und Systeme, um eine positive Wirkung in der Welt zu entfalten.

Die ADAC Stiftung setzt sich ein für:



## Mobilität

Sichere und nachhaltige Mobilität



## Lebensrettung

Schnelle und wirksame Hilfe bei medizinischen Notfällen



## Einzelfallhilfe

Beratung, Mobilitätshilfen und Umbauten nach einem Unfall

Was das Jahr 2023 ausmacht

# Lebensrettung braucht starke Partner

Tobias Schlegl und Christina Tillmann im Chat

Tobias Schlegl hatte bereits mehr als ein Jahrzehnt in den Medien im Lebenslauf, als er 2016 eine Auszeit für eine Ausbildung nahm, „um etwas gesellschaftlich Relevantes zu machen“. Heute ist er Deutschlands bekanntester Notfallsanitäter und weiterhin als Moderator erfolgreich. Hier chattet er mit unserer Vorständin über die Transformation in der ADAC Stiftung, erfährt, was Wirkung in der Stiftungsarbeit bedeutet, und bekommt eine Vorschau auf das Jahresthema 2024.



Hallo Frau Tillmann, die ADAC Stiftung hat einen ganz schönen Wandel hinter sich, oder?



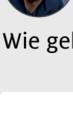
In der Tat! Unser Jahr 2023 war geprägt von der Transformation. ✨



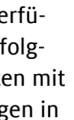
Das kenne ich gut – ich habe mich ja auch schon mal komplett beruflich verändert –, aber wie sieht so eine Transformation bei einer Stiftung aus?



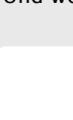
Wir haben uns gefragt: Was möchten wir mit unserer Arbeit bewirken? Und dann haben wir mit jedem Bereich und jedes Projekt genau angesehen: Tragen wir damit zu der Veränderung bei, die wir in der Welt sehen wollen?



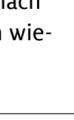
Dabei entdeckt man bestimmt auch Projekte, die nicht die erwünschte Wirkung erzielen, oder?



Klar. Um die Stiftung komplett auf ihre messbare Wirkung auszurichten, mussten wir uns fokussieren, unsere Bemühungen in manchen Bereichen bündeln und in anderen umdenken.



Wie geht es jetzt weiter? 😊



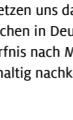
Wir können mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, nun noch mehr erreichen. Erfolgreiche Projekte werden skaliert. Wir arbeiten mit Partnern zusammen, um tragfähige Lösungen in andere Bereiche zu übertragen. Dabei überprüfen wir immer wieder die Wirkung, damit wir auf dem richtigen Weg bleiben.



Und wohin führt der im Jahr 2024?



Unser Jahresthema ist die Reanimation. Wir wollen dazu beitragen, dass mehr Menschen nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand erfolgreich wiederbelebt werden.



Genau mein Thema! 👍



Haben wir uns auch gedacht. Deswegen freue ich mich auch ganz besonders auf unsere Zusammenarbeit im Bereich Lebensrettung – denn Lebensrettung braucht starke Partner! 🤝

Wofür wir arbeiten

# Unsere Ziele

Mit unserer Arbeit wollen wir etwas bewegen und bleiben dabei selbstständig in Bewegung. Wir stoßen Veränderungen an, die in der Praxis langfristigen Wandel ermöglichen.



## Mobilität

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen in Deutschland ihrem Bedürfnis nach Mobilität sicher und nachhaltig nachkommen können.



## Lebensrettung

Wir engagieren uns dafür, dass Menschen mit akuten Verletzungen oder in lebensbedrohlichen Situationen im ganzen Land schnelle und wirksame Hilfe erhalten.



## Einzelfallhilfe

Wir fördern mit der Einzelfallhilfe gezielt die soziale Teilhabe von Unfallopfern und ihren Familien.

Wie wir arbeiten

# Unsere Grundsätze

## 01 Expertise

Wir sind Expertinnen und Experten für unsere Themen. Unsere Empfehlungen haben ein solides empirisches Fundament.

## 02 Wirkungsorientierung

Wir richten unser Tun konsequent an gesellschaftlicher Wirkung aus.

## 03 Praxisorientierung

Unsere Empfehlungen sind handlungsorientiert, unsere Aktivitäten tauglich für die Lösung konkreter Probleme vor Ort.

## 04 Partizipation

Wir reden nicht über unsere Zielgruppen, sondern mit ihnen. Unsere Projekte entstehen zusammen mit den Menschen, an die sie sich richten.

## 05 Collective Impact

Wir arbeiten gezielt mit anderen Organisationen und Fachleuten zusammen, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

## 06 Transfer

Wir teilen unsere Konzepte und unsere Forschungsergebnisse mit anderen, um ihre Wirkung zu multiplizieren.

## 07 Nachhaltigkeit

Wir verfolgen bei allen unseren Aktivitäten nachhaltige Ziele – ökologisch, wirtschaftlich und sozial.

Wo wir aktiv sind und was wir bewirken möchten

# Unsere Handlungsfelder



Mobilitätskompetenz bei Kindern steigern



Hohe Laienreanimationsquote & bundesweite Abdeckung mit Ersthelfer-Apps ermöglichen



Nachhaltiges Mobilitätsverhalten fördern



Flächendeckend professionelle Rettung bieten

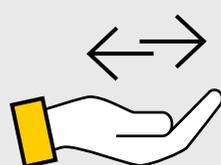


Zukunftsfähige Motorsportveranstaltungen unterstützen



## Einzelfallhilfe

Beratung, Mobilitätshilfen und Umbauten nach einem Unfall fördern



# Mobilität



Alle Menschen in Deutschland sollen ihrem Bedürfnis nach Mobilität nachkommen können – sicher und nachhaltig.



Christina Tillmann  
Vorständin | ADAC Stiftung

Mobilität ist im ständigen Wandel. Zukunftsfähige Mobilität muss den Bedürfnissen der Menschen gerecht werden und mit den Anforderungen der Zeit gehen. Unsere Projekte gestalten den Mobilitätswandel aktiv mit, damit sich in Zukunft alle möglichst sicher und nachhaltig durchs Leben bewegen können.

## sicher

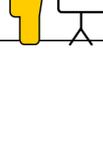
Unsere Vision für die Mobilität der Zukunft ist eine Welt ohne Todesopfer und Schwerverletzte im Straßenverkehr. Von dieser Vision Zero sind wir noch weit entfernt. Deswegen setzen wir auf Projekte und Aktivitäten, die nachweislich einen Beitrag dazu leisten, die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass Menschen unabhängig von Alter, Einkommen und gesundheitlichen Einschränkungen mobil sein können, sich achtsam bewegen und Rücksicht auf andere nehmen.

## nachhaltig

Um Mobilität zukunftsfähig zu gestalten, müssen wir einen praxistauglichen Mobilitätsmix für Mensch und Umwelt finden. Deswegen werden sich Infrastruktur und Technologie ändern – ebenso wie das Mobilitätsverhalten. Wir fördern Forschung und Konzepte, die langfristig attraktive Alternativen zum Individualverkehr vorantreiben, und befähigen Verkehrsteilnehmende, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Weiter zu:





# Mobilitätsbildung

für die Verkehrsteilnehmenden von morgen



Kinder sind die Verkehrsteilnehmenden der Zukunft. Wir befähigen sie dazu, sich sicher und nachhaltig im Straßenverkehr zu bewegen.



Dr. Annika Nohe  
Leiterin Mobilitätsbildungsprogramme | ADAC Stiftung

## Spielend leicht lernen, wie wir uns in der Welt bewegen

Heute müssen sich Kinder im stetig steigenden Verkehrsaufkommen zurechtfinden, bald werden sie die Mobilität von morgen mitgestalten. Deswegen geht die Mobilitätsbildung der ADAC Stiftung über die reine Verkehrsziehung hinaus. Wir wollen, dass Kinder wissen, wie sie sicher an ihr Ziel kommen, aber auch, dass sie verstehen, wie sie sich dabei rücksichtsvoll und nachhaltig verhalten können.

Obwohl wir mit unserer Mobilitätsbildung schon heute deutschlandweit mehr Kinder direkt vor Ort erreichen als andere nichtstaatliche Anbieter, übersteigt die Nachfrage immer noch das Angebot. Deswegen hatten wir uns für 2023 vorgenommen, die beliebtesten und erfolgreichsten Programme zu skalieren. Indem wir mit Partnern vor Ort zusammenarbeiten, konnten wir unsere praxiserprobten Bildungsangebote in noch mehr Schulen bringen. Mit dem interaktiven Angebot

unserer **Verkehrshelden** erreichen wir außerdem auch Kinder, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen an Kindergärten und Schulen, die wir nicht vor Ort besuchen können.

In Zukunft wollen wir die Wirksamkeit der Programme noch genauer überprüfen und die Kinder durch die Umsetzung der so gewonnenen Erkenntnisse effektiver schulen. Außerdem wollen wir wissen, wie sinnvoll es ist, dass Kinder ihr Verhalten nicht nur in geschützten Räumen, sondern auch im „Realraum“, sprich im Straßenverkehr, einüben. Um die Weiterentwicklung unserer **Mobilitätsbildungsprogramme** voranzutreiben, planen wir, 2024 eine Studie zu beauftragen, die untersucht, wie Kinder sich im Rahmen der Mobilitätsbildung mit der Verkehrswirklichkeit auseinandersetzen können. Damit schon die Kleinsten lernen, wie sichere und nachhaltige Mobilität aussehen kann.

[Mehr zur Mobilitätsbildung auf unserer Webseite](#)

[Spielerisch lernen auf Verkehrshelden.com](#)

## Mobilitätsbildung 2023 in Zahlen



13.446

Veranstaltungen haben wir durchgeführt

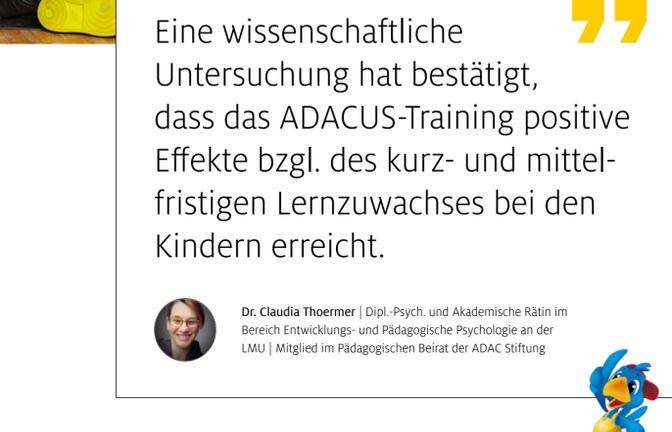


~ 362.000

Kinder konnten wir erreichen

# Aufgepasst mit ADACUS

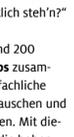
für die Vorschule oder 1. Klasse



Eine wissenschaftliche Untersuchung hat bestätigt, dass das ADACUS-Training positive Effekte bzgl. des kurz- und mittelfristigen Lernzuwachses bei den Kindern erreicht.



Dr. Claudia Thormer | Dipl.-Psych. und Akademische Rätin im Bereich Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie an der LMU | Mitglied im Pädagogischen Beirat der ADAC Stiftung



## Sichere und nachhaltige Mobilität für die Kleinsten

Wenn ADACUS in die Schule kommt, dann leuchten Kinderaugen. Und auch die Synapsen feuern, denn Verkehrswissen, das gemeinsam mit Kindern und Lehrkräften entwickelt und von externen Expertinnen und Experten vermittelt wird, bleibt länger im Gedächtnis. Das wussten wir bereits aus dem überwiegend positiven Feedback zu **Aufgepasst mit ADACUS** – und jetzt wurde es auch im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung bestätigt, die den kurz- und mittelfristigen Lernzuwachs bei teilnehmenden Kindern in zwei Schulklassen beobachtet hat.

Die Fünf- bis Siebenjährigen lernen vorzuschauen, frechen Raben ADACUS die wichtigsten Verkehrsregeln und üben das richtige Verhalten in unterhaltsamen Rollenspielen. Mit ausgebildeten Moderierenden spielen sie an einem Modell-Zebrastrifen und mit Übungssampeln Situationen durch, die sie bereits aus dem Alltag kennen und im besten Fall auf dem Schulweg üben können. Im ADACUS-Song werden die wichtigsten Lektionen wiederholt, denn spielerisch und musikalisch lernt es sich am leichtesten: „Bei Rot bleib ich steh'n. Bei Grün kann ich geh'n. Ich schau dem Fahrer ins Gesicht, bleibt er auch wirklich steh'n?“

[ADACUS-Song anhören auf YouTube](#)



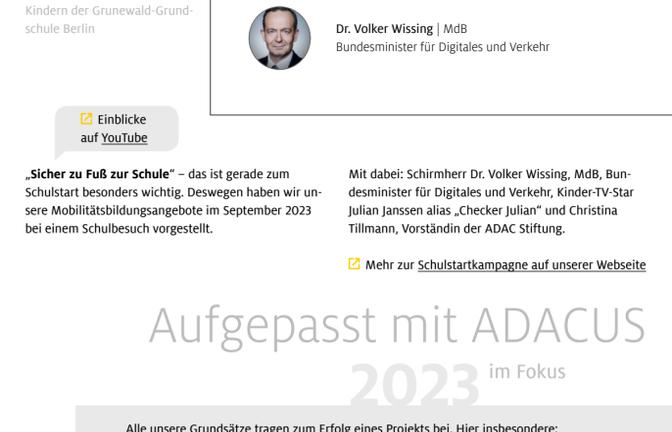
... der Pädagoginnen und Pädagogen empfehlen die Angebote der ADAC Stiftung weiter.



... der Kinder erinnern sich an ADACUS und das ADACUS-Lied.

Auch 2023 haben wir wieder insgesamt rund 200 Moderierende, bei denen vier **Workshops** zusammengeführt, in insgesamt vier ADACUS in den Unterricht mitbringen, entdecken sie gemeinsam mit ihren Lehrkräften die Vor- und Nachteile der verschiedenen Fortbewegungsmittel.

[Mehr zu ADACUS auf Verkehrshelden.com](#)



Dass unsere Kleinsten munter und wohlbehalten an ihrer Schule ankommen, nimmt uns Eltern eine große Sorge.

Von links: Gerhard Hillebrand, Vorsitzender Kuratorium der ADAC Stiftung | Julian Janssen, Kinder-TV-Star | Karsten Schulze, Vorsitzender Stiftungsrat der ADAC Stiftung | Christina Tillmann, Vorständin der ADAC Stiftung | Dr. Volker Wissing, MdB | Ruth Jansen, Rektorin, mit Lehrerinnen, Lehrern und Kindern der Grunewald-Grundschule Berlin



Dr. Volker Wissing | MdB  
Bundesminister für Digitales und Verkehr

[Einblicke auf YouTube](#)

„Sicher zu Fuß zur Schule“ – das ist gerade zum Schulstart besonders wichtig. Deswegen haben wir unsere Mobilitätsbildungsangebote im September 2023 bei einem Schulbesuch vorgestellt.

Mit dabei: Schirmherr Dr. Volker Wissing, MdB, Bundesminister für Digitales und Verkehr, Kinder-TV-Star Julian Janssen alias „Checker Julian“ und Christina Tillmann, Vorständin der ADAC Stiftung.

[Mehr zur Schulstartkampagne auf unserer Webseite](#)

## Aufgepasst mit ADACUS 2023 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



### Partizipation

Wir optimieren die Inhalte regelmäßig in Co-Creation-Workshops mit Kindern, Moderierenden, Pädagoginnen und Pädagogen.



### Praxisorientierung

Mit ADACUS lernen die Kinder spielerisch genau das, was sie für ihren täglichen Schulweg brauchen.

# Roller Fit

für die Grundschule



Rollerfahren macht Spaß, es ist eine klimafreundliche Schulwegalternative und die perfekte Vorbereitung für das Fahrradfahren.



Oliver Mai | Sport- und Mathematiklehrer  
Kinzig-Schule Schlüchtern

## Fit für den Roller – fit für die Teilnahme am Straßenverkehr

Mit dem Lernen von Verkehrsregeln ist es nicht getan. Je mobiler Kinder werden, desto mehr treffen sie Entscheidungen, bewegen sich in der Öffentlichkeit und interagieren mit anderen Verkehrsteilnehmenden. Das Programm **Roller Fit** bildet Lehrkräfte aus, die dann im Unterricht den sicheren Umgang mit dem Tretroller vermitteln können. Dabei schulen sie das Sicherheitsbewusstsein, die Aufmerksamkeit und die Motorik der Kinder. Untersuchungen zeigen, dass Kinder, die gut auf dem Tretroller unterwegs sind, später auch weniger oft mit dem Roller stürzen.

Herz für Kinder“, der Gesundheitskasse AOK Bayern und den ADAC Regionalclubs Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Berlin-Brandenburg, Weser-Ems und Hansa e.V. konnten wir das Programm 2023 an noch mehr Schulen anbieten. Unsere Partner unterstützen uns bei der Beschaffung von **Roller Fit-Mobilen**. Diese mit Rollern und Unterrichtsmaterial gefüllten Anhänger stehen meist zentral in einem Schulamtsbezirk, in denen die Schulen sie jeweils für zwei Wochen buchen können.

Durch das Rollerfahren bewegen sich die Grundschulkinder nicht nur intensiver, sie erwerben auch Fähigkeiten, die später das Fahrradfahren erleichtern. Durch **Kooperationen** mit dem Niedersächsischen Kultusministerium, der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, dem BILD hilft e.V. Ein

Für 2024 wollen wir den Erfolgskurs fortsetzen und viele weitere Kinder auf die Roller bringen, die dann auch in ihrer Freizeit mit Begeisterung dieses nachhaltige Fortbewegungsmittel nutzen.

[Mehr zu Roller Fit auf Verkehrshelden.com](#)

## Roller Fit 2023 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



### Collective Impact

Durch Kooperationen konnten wir das Programm 2023 an noch mehr Schulen anbieten.



### Transfer

Wenn Kinder schon früh Freude am Rollerfahren haben, lernen sie wichtige Fertigkeiten, um später sicher Fahrrad zu fahren.

# Achtung Auto

für die 5. und 6. Klasse



Die digitale Erweiterung des Programms ist ein richtiger und auch wichtiger Schritt, damit die Lerninhalte an mehr Schulen vermittelt werden können.



Maximilian Bogner | Fachbetreuer Verkehrserziehung Oberbayern-Ost | Fachoberlehrer Staatliche Realschule Vaterstetten

## Mobilitätswissen für die Großen auf dem Weg aus der Kleinkind-Blase

Beim Wechsel auf eine weiterführende Schule erweitert sich oft auch der Mobilitätsradius der Schülerinnen und Schüler. Seit über 30 Jahren sensibilisiert **Achtung Auto** Kinder für die Gefahren des Straßenverkehrs. Sie lernen zum Beispiel, Geschwindigkeiten und den Bremsweg einzuschätzen. Mit dem vermittelten Wissen können sie ihr eigenes Verhalten im Straßenverkehr reflektieren.

In einer **Co-Creation** mit Moderierenden, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen Schulformen konnten wir die Aufgaben und das Lernmaterial für die Unterrichtseinheiten vor der Veröffentlichung optimieren. So können wir sicher sein, dass die ab 2024 online verfügbaren Tools bei allen Zielgruppen gut ankommen.

2023 haben wir das Programm gründlich überarbeitet. Mit **Achtung Auto 2.0** haben wir das Angebot nicht nur inhaltlich erweitert, sondern auch um eine Fülle digitaler Lehrmaterialien bereichert, mit denen wir perspektivisch alle Schülerinnen und Schüler in fünften und sechsten Klassen bundesweit erreichen können.

Die Lehr-Module behandeln jetzt auch umwelt- und gesundheitsbewusste Mobilitätsentscheidungen. Sie können in drei Doppelstunden von Klassenlehrerinnen und -lehrern durchgeführt oder in einer hybriden Form kombiniert werden mit Präsenztraining durch die ADAC Stiftung vor Ort.

[Mehr zu Achtung Auto auf Verkehrshelden.com](#)

## Achtung Auto 2023 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



### Transfer

Die digitale Erweiterung des Programms macht es für mehr Schulen in ganz Deutschland leichter zugänglich.

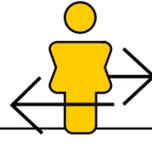


### Partizipation

Bei der Entwicklung der neuen Online-Materialien haben wir alle Zielgruppen involviert.

Weiter zu:





# Mobilitätswandel

für alle Verkehrsteilnehmenden



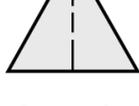
Die Mobilität der Zukunft sicher und nachhaltig zu gestalten, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.



Thomas Heinrich  
Leiter Forschung  
ADAC Stiftung



Verkehrsmittel



Infrastruktur



Mensch

Diese drei Säulen der Mobilität befinden sich momentan im Wandel. Für einen sicheren und nachhaltigen Mobilitätswandel haben wir unsere Projekte und Förderungen im Jahr 2023 noch stärker fokussiert und konzentrieren uns auf die Menschen, die sich im Ökosystem Verkehr bewegen.

## Lösungen für die Umwelt – Angebote für den **Menschen**

Die ADAC Stiftung fördert **Ideen, Konzepte oder Studien**, die dazu beitragen, Mobilität sicherer, sozialer, gesünder sowie klima- und umweltfreundlicher zu gestalten. Da solche tiefgreifenden Veränderungen nur mit gesellschaftlicher Akzeptanz gelingen können, steht bei unserem ganzheitlichen Ansatz der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Wir haben aber ein Umsetzungsproblem – Deutschland ist weit entfernt von der Umsetzung der eigenen Klimaziele und die Menschen brauchen mehr Möglichkeiten, ihr individuelles Mobilitätsverhalten anzupassen. Die folgenden Projekte tragen dazu bei, sichere und nachhaltige Mobilität auf lokaler und nationaler Ebene verfügbar zu machen.

Wir haben kein Erkenntnisproblem – dass der Klimawandel kommt und deswegen ein entsprechender Mobilitätswandel zwingend notwendig wird, ist weitgehend unumstritten.

[Mehr zu unseren Aktivitäten auf unserer Webseite](#)

## Mobilitätswandel 2023 in Zahlen



**5** Forschungsprojekte in zukunftsweisenden Bereichen gefördert



~ **3.000** Warnungen pro Woche vor gefährlichen Pannenstellen unterstützt

# Mobilitätsmanagement

für Kommunen



Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote für kommunale Mobilitätsmanager haben eine Schlüsselrolle für den Mobilitätswandel vor Ort.



Prof. Dr. André Bruns | Vorsitzender der Deutschen Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) e.V.

## So kommt die Mobilität der Zukunft in die **Kommunen**

Die Rahmenbedingungen des Mobilitätswandels werden auf nationaler, internationaler und globaler Ebene entschieden – umgesetzt wird er regional. Damit Menschen ihr individuelles Verhalten anpassen können, müssen die Bedingungen auf lokaler Ebene stimmen.

munen können dadurch Zusatzqualifikationen erwerben, die sie dann vor Ort umsetzen. Diese Menschen kombinieren ihre neu gewonnenen Fähigkeiten mit bestehendem Praxiswissen, Kenntnissen der gewachsenen Strukturen sowie einem Verständnis für die Bedürfnisse der Menschen in ihrer Kommune. Damit können sie Änderungen anstoßen, die einerseits sinnvoll sind und gleichzeitig auf hohe Akzeptanz stoßen.

In den Kommunen arbeiten unzählige Menschen, die perfekt positioniert sind, um den Mobilitätswandel vor Ort anzustoßen. Sie verfügen aber nicht immer über entsprechendes Wissen oder die nötigen Qualifikationen. Hier setzt ein Projekt der Deutschen Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) an, das wir gemeinsam mit der Stiftung Mercator fördern.

Mit der Förderung dieses Projekts setzen wir auf bestehende Strukturen, Netzwerke und Expertise und unterstützen weitere Vernetzungsangebote auf Länderebene. Langfristig soll es in jeder Kommune mindestens eine Mobilitätsmanagerin oder einen Mobilitätsmanager geben, um den Mobilitätswandel vor Ort voranzubringen. Für eine nachhaltige Wirkung, die sich genau da entfaltet, wo es darauf ankommt.

Die Bundesländer werden durch das Projekt darin unterstützt, Schulungen für **Mobilitätsmanagerinnen und -manager** einzuführen. Mitarbeitende der Kom-

## Mobilitätsmanagement 2023 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



### Collective Impact

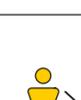
Wir unterstützen mit diesem Projekt die wichtige Arbeit der DEPOMM und der Stiftung Mercator.



### Praxisorientierung

Um attraktive Alternativen zum Individualverkehr zu schaffen, müssen Kommunen das Mobilitätsverhalten und die Bedürfnisse der Menschen kennen.

Weiter zu:





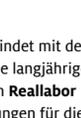
Mobilität >

# Amateur-Motorsport

für zukunftsfähige Motorsportveranstaltungen



Gemeinsam können wir den Amateur-Motorsport sicherer, nachhaltiger und zukunftsfähig machen.



Fritz Schadeck | Präsident des Bayerischen Motorsport-Verbands (BMV)

Für mehr **Sicherheit und Nachhaltigkeit** im Amateur-Motorsport

Unseren Stifter ADAC e.V. verbindet mit dem Amateur-Motorsport in Deutschland eine langjährige Tradition. Für die ADAC Stiftung ist er ein **Reallabor und Testfeld**, in dem wir Mobilitätslösungen für die Alltagsmobilität testen können.

Sichere und nachhaltige Mobilität ist auch im Mikrokosmos Amateur-Motorsport gefragt. Für die **Sicherheit bei Amateur-Motorsportveranstaltungen** engagieren wir uns seit vielen Jahren, um Unfälle zu vermeiden und Unfallfolgen zu minimieren.

Somit können wir nicht nur auf wertvolle Erfahrungen zurückgreifen, wir können auch auf frühere Erfolge aufbauen und bewährte Lösungen effektiv skalieren. Zusätzlich setzen wir uns jetzt dafür ein, Veranstaltungen im Amateur-Motorsport zukunftsfähig zu machen, indem **Klima- und Umweltschutz** bei der Organisation zentral berücksichtigt werden.

## Amateur-Motorsport 2023 in Zahlen



**20** Einsätze von APD (Additional Protective Devices) bei Rennen



**>1.000** Fragebögen zum Thema nachhaltige Mobilität ausgewertet

Mobilität > Amateur-Motorsport >

# Nachhaltige Mobilität

im Amateur-Motorsport



Die Besucherinnen und Besucher zeigen eine hohe Bereitschaft, nachhaltigere Mobilitätsangebote zu nutzen.

Quelle: Ergebnisse der Erhebungen zur Zuschauermobilität im Rahmen der Central European Rally 2023

Umfrage zur **nachhaltigen Zuschauermobilität** im Reallabor Amateur-Motorsport

Die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Amateur-Motorsportveranstaltungen ist ein wichtiges Thema – und zwar eines mit viel Potenzial. Der Großteil wird nämlich durch den Zuschauerverkehr verursacht, sprich: Ihre Höhe hängt von den gleichen Faktoren ab wie bei jeder anderen Großveranstaltung. Entsprechend besteht das gleiche Potenzial, sie zu senken, und die Erkenntnisse aus Maßnahmen zur Senkung der Emissionen im Amateur-Motorsport können leicht übertragen werden.

Auf der Suche nach Möglichkeiten, die Nachhaltigkeit im Amateur-Motorsport langfristig zu erhöhen, haben wir 2023 eine **Befragung zur Zuschauermobilität** durchgeführt. Ca. 80 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Amateur-Motorsportveranstaltungen entstehen durch Zuschauerverkehr\*. Im Verhalten der Zuschauerinnen und Zuschauer solcher Events liegt also der größte Hebel zur Senkung der Emissionen. Im Rahmen der Central European Rally (CER) 2023 haben wir diese zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt und die Ergebnisse auf der Umweltfachtagung des Deutschen Motor Sport Bunds e.V. präsentiert.

CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Motorsportveranstaltungen:



Obwohl der Großteil der Zuschauerinnen und Zuschauer mit dem Auto angereist war, hauptsächlich aufgrund Alternativen, bestand eine hohe Bereitschaft, nachhaltigere Mobilitätsangebote zu nutzen. Basierend auf unseren Ergebnissen werden nun konkrete Maßnahmen für die CER 2024 umgesetzt, die wir auswerten, um Empfehlungen für andere Großveranstaltungen abzuleiten.

\* Quelle: Umweltstudie 2022 für den DMSB – Deutscher Motor Sport Bund

## Nachhaltige Mobilität 2023 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



**Nachhaltigkeit**

Die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist zentraler Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit von Amateur-Motorsportveranstaltungen.



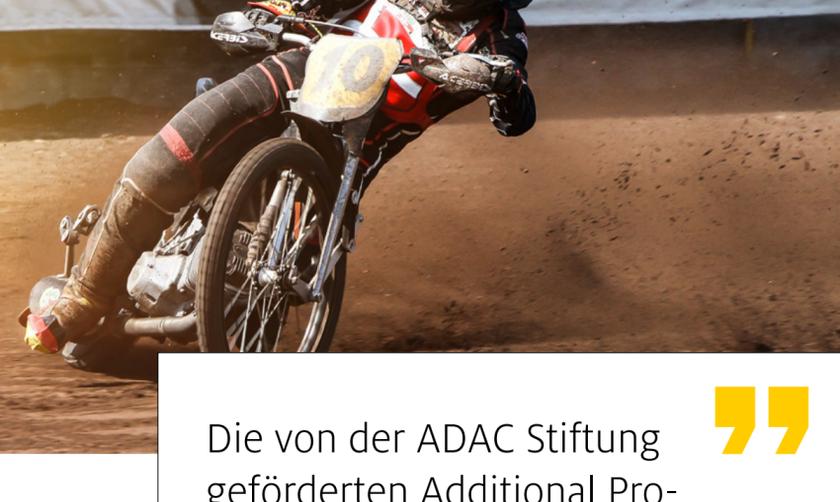
**Transfer**

Die Erkenntnisse aus dieser Befragung werden genutzt, um andere Großveranstaltungen nachhaltiger zu gestalten.

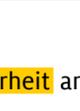
Mobilität > Amateur-Motorsport >

# Sichere Mobilität

im Amateur-Motorsport



Die von der ADAC Stiftung geförderten Additional Protective Devices haben 2023 bei mindestens fünf Unfällen schlimmere Folgen vermieden.



Josef Huckelmann | Team-Manager der Deutschen Langbahn-Nationalmannschaft

Für **mehr Sicherheit** an Rennstrecken

Die Zukunftsfähigkeit von Amateur-Motorsportveranstaltungen hängt auch von ihrer Sicherheit ab. Wir engagieren uns seit Jahren dafür, dass die Teilnehmerinnen und Fans den Sport sicher genießen können.

2023 ist eine Förderung gestartet, mit der ein **System zur Erfassung von Unfällen** im Amateur-Motorsport aufgebaut wird. Dadurch können wir die Ursachen solcher Unfälle besser verstehen und Maßnahmen zur Unfallvermeidung ableiten.

Hinreichend belegt ist der Einsatz von **Additional Protective Devices (APD)** an Rennstrecken. Die flexiblen luftgepolsterten Barrieren dämpfen bei einem Sturz den Aufprall der Fahrerinnen und Fahrer und verhindern somit schwerere Verletzungen. Seit 2012

sind diese „zusätzlichen Schutzvorrichtungen“, so die wörtliche Übersetzung, bei Rennen auf Speedway-, Sand- oder Grasbahnen im Einsatz. Die ADAC Stiftung hat solche APD für Amateur-Motorsportveranstaltungen angeschafft und unterstützt dadurch ein bundesweites Leihsystem, das Veranstalterinnen und Veranstalter Zugang zu dieser lebensrettenden Maßnahme ermöglicht. In der Saison 2023 wurden die Barrieren für 20 Veranstaltungen verliehen. Trotz zahlreicher Unfälle gab es dort – auch dank der APD – keine tödlichen Stürze. 2024 arbeiten wir an einem verbesserten Verleihkonzept, damit in Zukunft noch mehr Veranstaltungen diesen zusätzlichen Schutz bieten können.

[Mehr zur Sicherheit im Amateur-Motorsport auf unserer Webseite](#)

## Sichere Mobilität 2023 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



**Wirkungsorientierung**

Die Wirksamkeit der APD, gemessen in geretteten Menschenleben, ist das beste Argument für diese Investition.



**Transfer**

Die systematische Erfassung von Unfällen kann in allen Bereichen der Mobilität zur Verbesserung von Sicherheitsmaßnahmen beitragen.

Weiter zu:





Unsere Aktivitäten zum Thema

# Lebensrettung



Wir leisten schnelle und wirksame Hilfe bei medizinischen Notfällen und unterstützen andere darin, diese Hilfe zu leisten.

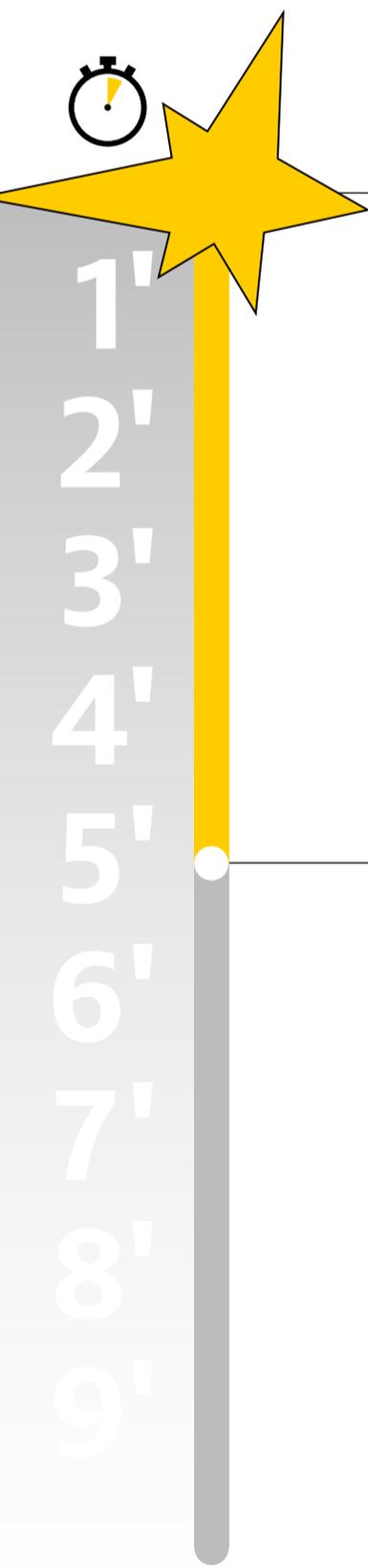


Christina Tillmann  
Vorständin | ADAC Stiftung

Im Notfall zählt jede Minute. Wenn ein Menschenleben akut gefährdet ist, muss es schnell gehen. Für mehr Überlebende und für mehr Menschen mit hoher Überlebensqualität.



## Notfall



## Reanimation

durch Ersthelfende

Mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand beginnt der Wettlauf gegen die Zeit. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte sinken die Überlebenschancen mit jeder Minute. Unsere Vision: Betroffene sollen innerhalb von fünf Minuten Hilfe erhalten, damit sie ohne schwere bleibende Schäden überleben. Um dieser Vision näher zu kommen, arbeiten wir daran, dass mehr Menschen im Notfall eine Reanimation einleiten können – und dass Ersthelfende auch zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.



## Notfallversorgung

durch Profis



Die gemeinnützige ADAC Luftrettung gGmbH, ein 100%iges Tochterunternehmen der ADAC Stiftung, ist Garantin für schnelle Rettung aus Lebensgefahr. Auch 2023 war sie wieder in ganz Deutschland im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes unterwegs, um die Überlebenschancen in Notfällen zu erhöhen.

[Mehr zu den Aktivitäten auf unserer Webseite](#)

Weiter zu:





# Reanimation

für mehr erfolgreiche Reanimationen in Deutschland



Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand kommt es auf die ersten 5 Minuten an.



Nadja Schittko  
Senior Projektmanagerin | ADAC Stiftung

Damit **Ersthelfende wissen**, wie sie helfen können

Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte vergehen oft wertvolle Minuten, in denen im Falle eines Herzstillstands auch Ersthelfende ein Leben retten können. Doch dafür muss die Bevölkerung die nötigen Maßnahmen zur Wiederbelebung kennen und sich zutrauen, diese anzuwenden. Menschen, die bereits über Reanimationswissen verfügen, müssen außerdem

zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, um helfen zu können. Im Jahr 2023 haben wir ein Handlungsfeld ausgebaut, durch das wir an diesen beiden Herausforderungen arbeiten. Zusätzlich zur flächendeckenden professionellen **Notfallversorgung** durch die ADAC Luftrettung engagieren wir uns nun auch für mehr **Laienreanimationen** in Deutschland.

## Laienreanimationsquote



2023 in Zahlen

51,3%



deutschlandweit

Ø 58%



Ø europaweit  
(bis zu 85% in Norwegen)

80%



Unser Ziel  
für Deutschland

# Reanimationsunterricht

an weiterführenden Schulen



Zum Wohle von Mitmenschen handeln und nicht wegschauen – dafür benötigen wir wieder mehr Selbstverständnis.



Caroline Merkel | Leitung Amt für  
Allgemeinbildende Schulen der Stadt Nürnberg

**Lebensrettendes Wissen** für souveräne Ersthelfende

In Deutschland ist die Laienreanimationsquote von 51,3%, im Vergleich zum europäischen Durchschnitt von 58%, gering. In manchen Ländern liegt diese Quote sogar über 80%. Wir engagieren uns für die **Verbesserung der Reanimationskenntnisse** in der Bevölkerung und haben 2023 gleich bei uns selbst angefangen. Zur Woche der Wiederbelebung haben wir Mitarbeitende geschult und werden entsprechende interne Fortbildungsangebote weiter ausbauen.

Damit Menschen in ganz Deutschland bereits in jungen Jahren regelmäßig geschult werden, in weiterführenden Schulen flächendeckend **Reanimationsunterricht** durchgeführt werden. Mit diesem wichtigen Thema beschäftigen sich schon viele Organisationen, vor allem auf lokaler Ebene oft bereits langjährig

und mit großem Erfolg. Wir bauen auf diese Erfolge auf, helfen beim Schaffen der notwendigen Strukturen, um die Programme in den Ländern flächendeckend umzusetzen und unterstützen Akteure vor Ort, den Unterricht nachhaltig und wirkungsvoll an die Schulen zu bringen.

Die Stadt Koblenz dient uns als Reallabor, wo wir unseren Ansatz ab Anfang 2024 systematisch erproben können, um in der Praxis gewonnene Erkenntnisse für unsere deutschlandweite Arbeit zu nutzen. Das Ziel: eine Laienreanimationsquote von 80%.

[Mehr zum Reanimationsunterricht auf unserer Webseite](#)

## Reanimationsunterricht

2023 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



### Collective Impact

Um Reanimationsunterricht flächendeckend an weiterführenden Schulen einzuführen, unterstützen wir etablierte Partner vor Ort.



### Transfer

Die Erkenntnisse aus den Reallaboren Nürnberg und Koblenz helfen uns, in den Ländern die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.

# Ersthelfer-Apps

für freiwillige Lebensretterinnen und Lebensretter



Wenn Ersthelfende vor dem Rettungsdienst beim Patienten sind und mit der Reanimation beginnen, verbessern sich die Überlebenschancen erheblich.



Jens Schwietring  
Bereichsleiter Medizin | ADAC Luftrettung

**Schnelle und wirksame Hilfe** durch Ersthelfer-Alarmierungssysteme

Doch was ist, wenn keine entsprechend geschulten Ersthelfenden vor Ort sind? Hier kommen **Ersthelfer-Apps** zum Einsatz, die Freiwillige per Smartphone zu Notfallorten alarmieren. Dort können sie schon vor Eintreffen der Rettungsdienste Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten. Das Problem: Die Dienste müssen mit den Leitstellen vor Ort verknüpft werden, doch die Nutzung ist noch lückenhaft.

Wir setzen uns dafür ein, gemeinsam mit relevanten Akteuren deutschlandweite Standards für **Ersthelfer-Alarmierungssysteme** zu formulieren, um noch

mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse als Ersthelfende einzusetzen und damit Menschenleben zu retten. Wenn das therapiefreie Intervall dadurch verkürzt wird, können langfristige gesundheitliche Schäden und sogar Todesfälle verhindert werden.

In einem ersten Schritt veranstaltet die ADAC Stiftung mit zwei weiteren Stiftungen Anfang 2024 ein Expertentreffen in Berlin und entwickelt mit den Leitstellen Fachempfehlungen.

## Ersthelfer-Apps

2023 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



### Partizipation

Wir arbeiten eng mit den lokalen Leitstellen zusammen, um zu verstehen, was sie benötigen, um Ersthelfer-Apps flächendeckend zu nutzen.



### Expertise

Wir haben uns immer wieder mit der Verbesserung der Lebensrettung in Deutschland befasst. Jetzt fokussieren wir diese Bemühungen.

Weiter zu:





# Notfallversorgung

für Menschen in Notsituationen



© ADAC Luftrettung | Daniel Wallis

Gegen die Zeit  
und für das Leben.



Leitsatz der ADAC Luftrettung gGmbH

Wenn es schnell gehen muss, kommen die fliegenden **Gelben Engel**

Die Mission unseres Tochterunternehmens **ADAC Luftrettung gGmbH** bleibt unverändert die Hilfe im Notfall. Bei über 51.000 geflogenen Einsätzen kamen die fliegenden Gelben Engel im Durchschnitt auf mehr als 140 Notfälle pro Tag. Die Gesamtzahl der Rettungsflüge überschritt zum zehnten Mal in Folge die 50.000er-Marke.

Mit 51 Hubschraubern an 37 Standorten ist die ADAC Luftrettung eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas. 2024 wächst sie noch weiter, wenn die 38. Station im Juli 2024 hinzukommt.

[Mehr über unsere Tochtergesellschaft auf der Webseite der ADAC Luftrettung](#)

## Einsatzgründe 2023 in Zahlen



51.347

Einsätze ist die  
ADAC Luftrettung geflogen



26 %

davon waren Notfälle des  
Herz-Kreislauf-Systems

Weiter zu:





Unsere Aktivitäten in der

# Einzelfallhilfe



Mehr Mobilität sorgt für mehr Selbstbestimmung, gesellschaftliche Teilhabe und Lebensqualität.



Robert Mayr-Fritsch  
Leiter Casemanagement | ADAC Versicherung AG

In einer individuellen Notlage helfen nur **individuelle Lösungen**

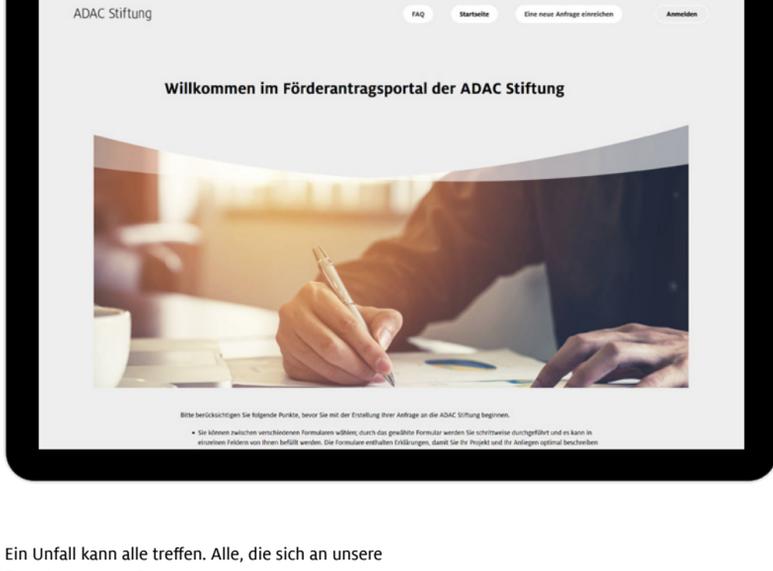
Ein schwerer Unfall kann das ganze Leben auf den Kopf stellen. Die Einzelfallhilfe der ADAC Stiftung hilft Betroffenen, ihre persönliche Mobilität und damit ihre Lebensqualität zu verbessern. Wenn die Welt aufgrund einer schwerwiegenden körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung nach einem Unfall aus den Fugen gerät, brauchen Betroffene **kompetente Beratung**. Die bekommen sie bei unserem speziell geschulten Casemanagement-Team, das sich Zeit nimmt, um jede Anfrage individuell zu bearbeiten.

Unsere Casemanagerinnen und -manager kennen sich bestens mit der Sozialgesetzgebung aus, helfen mit konkreten Tipps, weisen auf Ansprüche hin und verweisen je nach Sachlage auch an andere Stellen oder Stiftungen.

Wenn die notwendigen Förderkriterien erfüllt werden, unterstützt die ADAC Stiftung Menschen, die infolge eines Unfalls in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und als wirtschaftlich bedürftig gelten, auch finanziell.

Nach langjähriger Planungsarbeit ging 2023 unser **digitales Förderportal** online, das unsere Leistungsfähigkeit in diesem Bereich signifikant erhöht. Antragstellende werden im Portal Schritt für Schritt durch den neuen Prozess geführt, unsere Mitarbeitenden empfangen und bearbeiten die Anträge und fragen im Anschluss die Zufriedenheit von Förderempfängerinnen und -empfängern ab – komplett digitalisiert und alles an einem Ort.

[Zu unserem Förderantragsportal](#)



Ein Unfall kann alle treffen. Alle, die sich an unsere Experten von der Einzelfallhilfe wenden, werden individuell beraten. Und: Allen Antragstellenden, die die Förderbedingungen erfüllen, können wir gewöhnlich auch finanziell helfen.

[Mehr zur Einzelfallhilfe auf unserer Webseite](#)

## Einzelfallhilfe 2023 in Zahlen



**255** Menschen erhielten beratende Unterstützung



**9** Menschen konnten wir individuell fördern

Einzelfallhilfe >

# Selbstbestimmte Mobilität

für mehr Barrierefreiheit im Alltag



Durch die Förderung der ADAC Stiftung kam wieder Bewegung in mein Leben. Die Mobilität gab mir meine Eigenständigkeit zurück, ohne die ich nicht da wäre, wo ich heute bin.



Sebastian Wächter  
Mindsetcoach | Barrierefrei im Kopf GmbH

**Barrierefreie Mobilität** bietet einen Weg zurück ins Leben

Eine schwerwiegende körperliche oder geistige Beeinträchtigung nach einem Unfall stellt eine einschneidende Veränderung dar. Die ADAC Stiftung fördert Hilfsmittel und Therapien, mit denen Menschen sich unter diesen veränderten Bedingungen wieder unabhängig durch ihren Alltag bewegen können.

Selbstbestimmte Mobilität beginnt zuhause. Treppen- oder Badewannenlifte und andere **Umbauten**, die ermöglichen ein unabhängiges Leben in den eigenen vier Wänden und erleichtern den Alltag für alle Haushaltsmitglieder. Deswegen fördert die ADAC Stiftung auch anteilig behindertengerechte Wohnungs- und Hausumbauten.

**Mobilitätshilfen** wie elektrisch betriebene Rollstuhlzuggeräte, Dreiräder und Rollstühle erweitern den Radius, in dem Menschen mit Behinderung sich ohne fremde Unterstützung fortbewegen können. Aktiv- und Sportrollstühle ermöglichen es ihnen, sportlich aktiv zu bleiben oder in einer neuen Sportart aktiv zu

werden. Behindertengerechte Fahrzeuge oder der entsprechende Umbau sind – je nach Wohnort und Grad der Behinderung – oft essenziell, um eine Rückkehr in den Beruf oder soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Bei manchen Antragstellern ist es sogar möglich, mit Unterstützungen die körperliche Mobilität zu verbessern. Wenn nach Abschluss der von Krankenkassen finanzierten Reha-Maßnahmen weitere Spezialbehandlungen Aussicht auf Erfolg haben, finanzieren wir zum Beispiel Rehabilitationsmaßnahmen und -geräte sowie Behandlungen.

In all diesen Fällen unterstützen wir nicht nur finanzielle Unterstützung. Unsere Förderung beginnt immer mit einer individuellen Beratung, einer gemeinsamen Suche nach der richtigen Lösung und der intensiven Begleitung bei der Umsetzung. Dabei arbeiten wir meistens Hand in Hand mit anderen Stiftungen, deren Fördermittel und Expertise die unseren oft ideal ergänzen.

## Selbstbestimmte Mobilität 2023 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



### Partizipation

Die Betroffenen sind von Anfang an involviert, damit wir ihnen die Mobilitätslösungen bieten können, die zu ihrem Leben passen.



### Expertise

Casemanagerinnen und -manager greifen auf reichhaltiges Wissen und jahrelange Erfahrung zurück.

Weiter zu:



Und zu guter Letzt noch ein paar

# Einblicke



Gemeinnützige und mildtätige Arbeit zu leisten, ist ein Privileg und eine große Verantwortung. Deswegen wollen wir mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, immer die maximale Wirkung erzielen.



Christina Tillmann  
Vorständin | ADAC Stiftung

Wie wir haushalten

# Finanzen

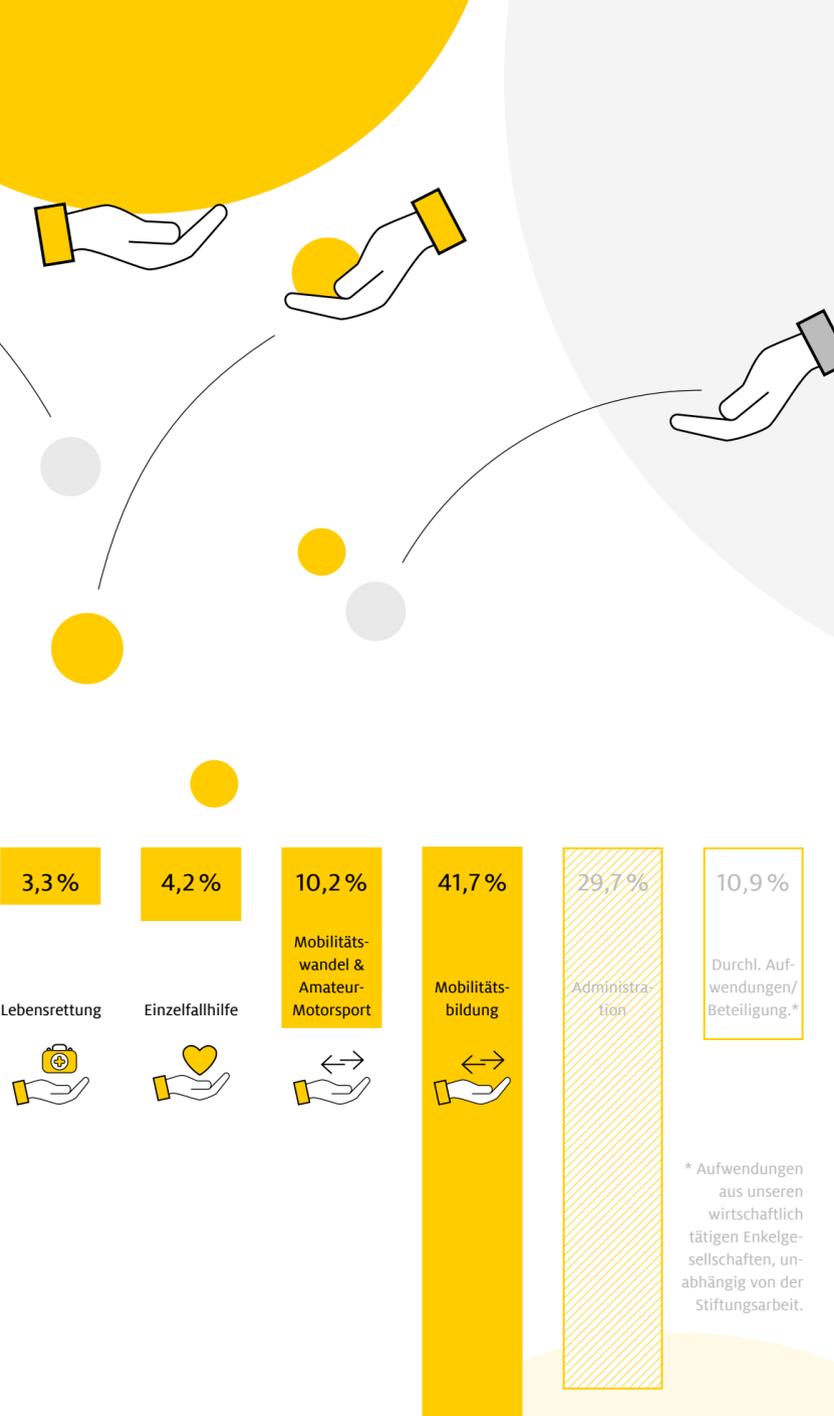
Mittelherkunft & -verwendung

Im Jahr 2023 standen uns knapp 7 Millionen Euro zur Verfolgung unserer Zwecke zur Verfügung.

Diese Summe setzt sich überwiegend aus Beteiligungserträgen, Zins- und Divideneinnahmen sowie aus Umsatzerlösen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und Spendeneinnahmen zusammen.

Wir setzen unsere Mittel sehr gezielt ein und multiplizieren ihre Wirkung durch Partnerschaften, damit alle Aktivitäten uns unseren Zielen näherbringen.

~7 Mio.



\* Aufwendungen aus unseren wirtschaftlich tätigen Einzelgesellschaften, unabhängig von der Stiftungsarbeit.

2023

2024

## Ein bewegtes Jahr voller Meilensteine – mit unseren Zielen im Blick

Im Jahr 2023 haben wir uns für sichere, nachhaltige Mobilität und schnelle, wirksame Hilfe bei medizinischen Notfällen eingesetzt und mit der Einzelfallhilfe die soziale Teilhabe von Unfallopfern gefördert.

Hinter den Kulissen haben wir uns fokussiert, neu aufgestellt, neue Handlungsfelder identifiziert und angeschoben. Die Meilensteine, die wir erreicht haben, motivieren uns, unsere großen Ziele im Auge zu behalten.

Wir bleiben auch 2024 in Bewegung – und freuen uns, Sie mit auf die Reise zu nehmen.

Wer wir sind

# Organe der Stiftung

## Stiftungsrat

- Karsten Schulze  
Vorsitzender
- Prof. Alexander Kurz  
stellv. Vorsitzender  
(bis zu seinem Ausscheiden am 26.10.23)
- Jutta Kleinschmidt  
stellv. Vorsitzende  
(seit 27.10.23)
- Siegfried Moog
- Hermann Tomczyk  
(bis zu seinem Ausscheiden am 31.08.2023)
- Dr. Gerd Ennser  
(seit 01.09.2023)
- Jessica Hanneken  
(seit 22.11.2023)

## Kuratorium

- Gerhard Hillebrand  
Vorsitzender
- Bernd Noltekuhlmann  
stellv. Vorsitzender
- Karlheinz Jungbeck
- Jens Kuhfuß
- Rudi Speich

## Vorstand



Christina Tillmann  
Vorständin

Das war unser Jahr 2023. Vielen Dank!



[Weiter zur Webseite](#)



Besuchen Sie uns: persönlich, auf unserer Webseite oder unseren Social-Media-Kanälen ...

Wir freuen uns darauf!

*Christina Tillmann*  
Ihre Christina Tillmann